

VOM AUSSTEIGEN UND ANKOMMEN!

HIER GEHT ES UM DAS LEBEN DER AUSSTEIGER – LEBENSGEMEINSCHAFT IN SIEBEN LINDEN!

- Der Mensch darf nicht mehr verbrauchen als er erzeugt – Lebensphilosophie der alternativen Lebensgemeinschaft „Sieben Linden“ (130 Menschen)!
- Sie leben in Genossenschaften und versuchen die Erde zu schonen.
- Man verzichtet lieber als der Natur etwa zuzumuten, baut mit Stroh und Lehm, ist Vegetarier oder Veganer und meditiert und versteht sich als ökologischer Avangart für die ganze Gesellschaft.
- Sie meinen man braucht nachhaltige Lebensweisen um in die Zukunft zu kommen!
- Unser herkömmliches Leben ist nicht nachhaltig sagt der Aussteiger.
- Die Individualisierung ist schlecht, wir müssen wieder in Gemeinschaften zurück!
- Der Aussteiger nimmt viel in Kauf dafür. Er nimmt materielle Einbußen in Kauf, er nimmt Einbußen des Einkommens in Kauf und er nimmt auch soziale Ächtung in Kauf.
- Er gewinnt jedoch dafür etwas an Freiheit dazu, er macht nur noch das was er für sinnvoll hält, anders als vorher im Büro etc..
- Es ist denkbar, dass diese Menschen glücklicher sind als die angepassten Normalexistenzen.
- Die Aussteiger wollen nicht mehr vom Staat wissen, von seinen Institutionen, seiner Ökonomie, wollen lieber auf sich selbst vertrauen, ihren schonenden Umgang mit der Natur!
- Für vieles was der Normalbürger wegwirft haben sie noch Verwendung. Mit Fäkalien kann man düngen, eine befremdliche Vorstellung aber noch befremdlicher ist es 20 Mio. Tonnen Lebensmittel wegzwerfen so wie es die Deutschen im letzten Jahr getan haben!

Vielleicht steckt in dem was der Aussteiger tut und denkt also doch mehr Sinn als sich der Normalbürger einzugestehen mag.

WENN MAN NACHHALTIG LEBT BEKOMMT MAN BESSER LEBENSQUALITÄT!!!